

Hessische Lehrkräfteakademie
Studienseminar für Gymnasien Fulda



HESSEN

Leitfaden für Mentorinnen und Mentoren

Eine Handreichung zur Mitgestaltung der Ausbildung der Lehrkräfte im
Vorbereitungsdienst und für die Intensivierung der Zusammenarbeit
mit dem Studienseminar

Februar 2023

Josefstraße 22-26 // 36039 Fulda

Fon 0661 8390351

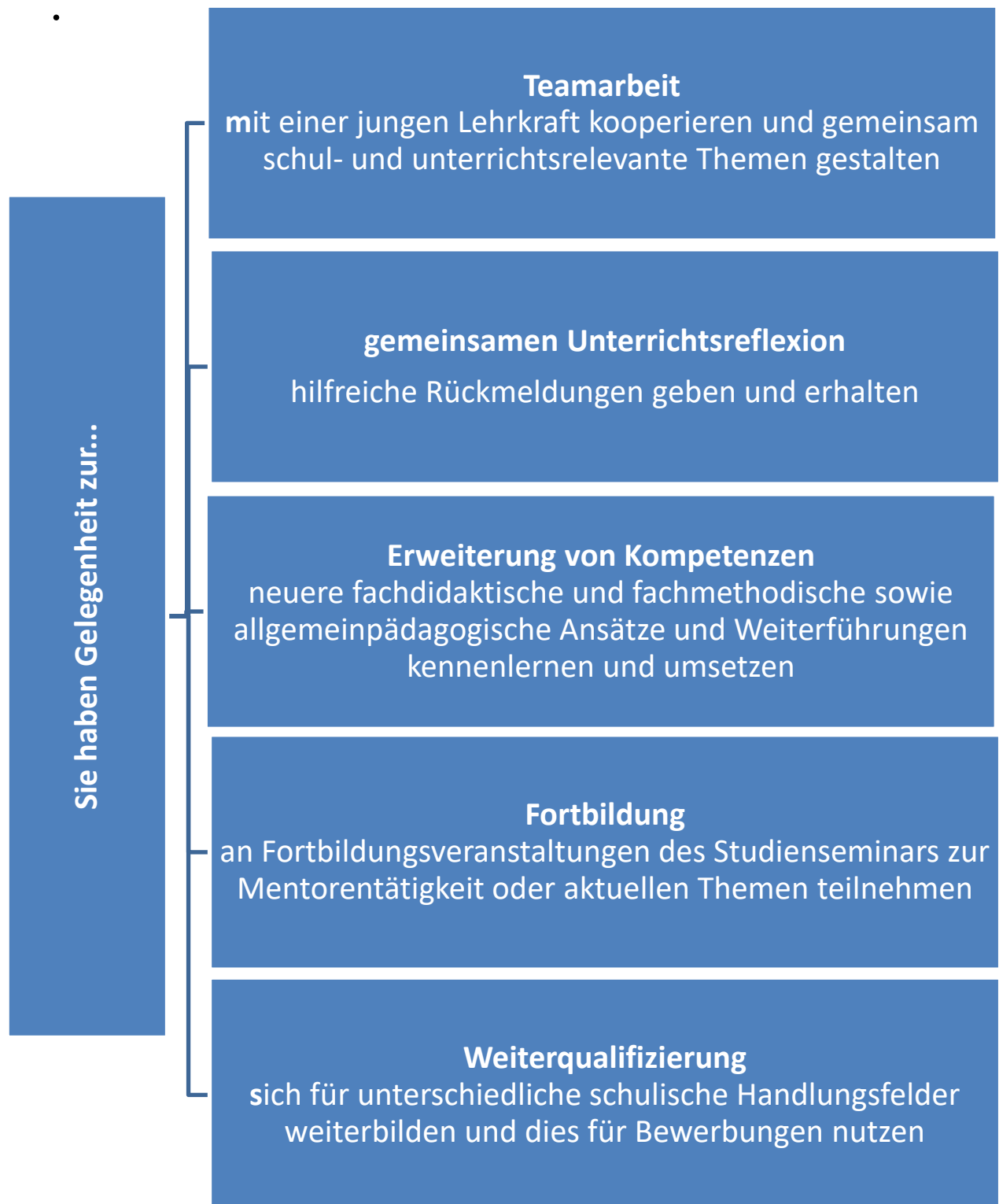
Mail Poststelle.STS-GYM.FD@kultus.hessen.de

Internet <https://sts-gym-fulda.bildung.hessen.de>

Inhaltsverzeichnis

1	Gute Gründe für Ihre Mentoring-Tätigkeit	3
2	Zentrale Aufgaben in Ihrer Mentoring-Tätigkeit	4
3	Mentor/Mentorin und LiV im pädagogischen Ausbildungsprozess	
	3.1. Grundlagen für eine gelingende Kooperation zwischen Mentor/Mentorin und LiV	5
	3.2. Anregungen für ein Erstgespräch	6
	3.3. Zeit und Strukturplan für Ihre Aufgaben (Orientierungshilfe)	8
4	Schlusswort	9

1 Gute Gründe für Ihre Mentoring-Tätigkeit



2 Zentrale Aufgaben in Ihrer Mentoring-Tätigkeit

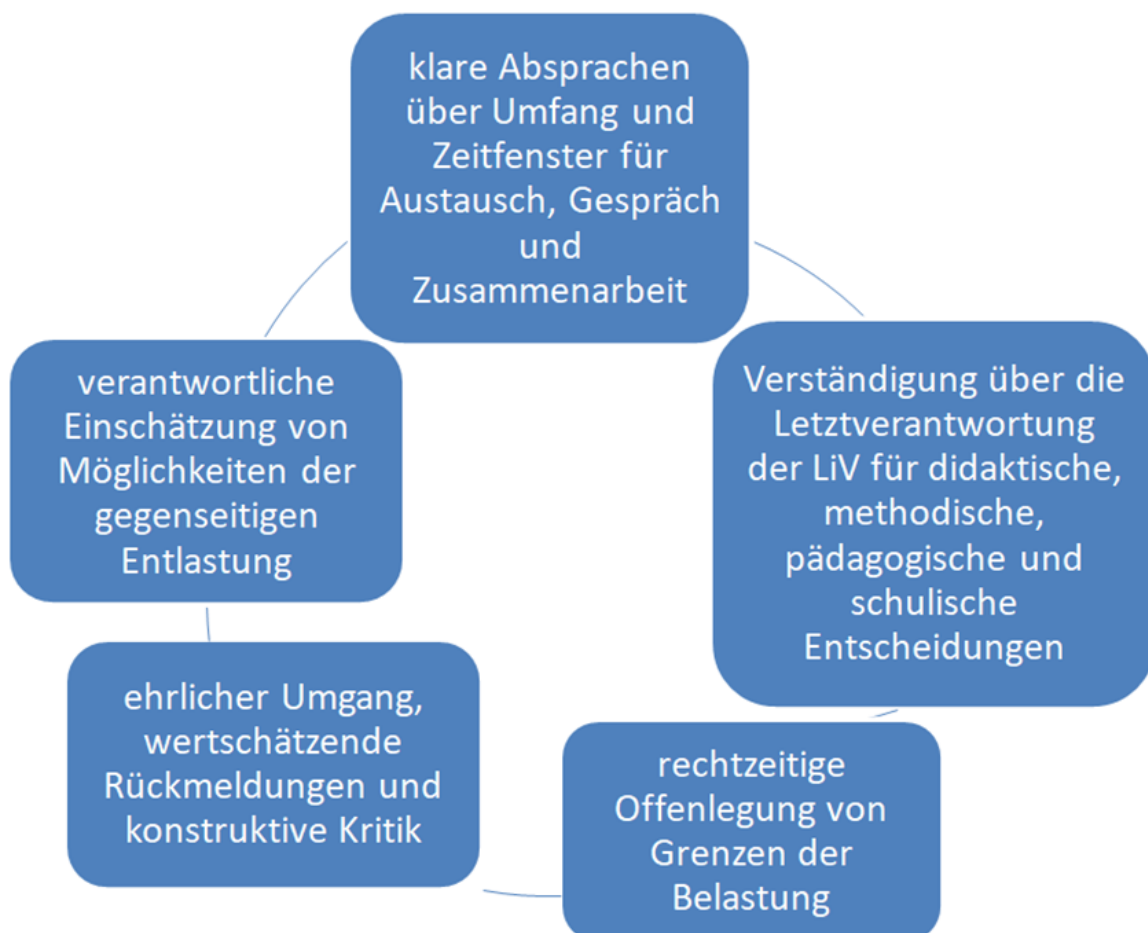
Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen LiV und Mentor/Mentorin im bewertungsfreien Rahmen				
Betreuen Begleiten Beraten				
Angelernter Unterricht und Kopplung				
Die LiV hält Unterrichtsstunden unter Anleitung oder gestaltet Unterricht im Rahmen einer Kopplung. Die Ergebnisse gemeinsamer Unterrichtsreflexionen fließen in die Weiterarbeit ein.				
Unterricht als Hospitationsangebot				
Die LiV beobachtet (kriterienorientiert) Unterricht. Dadurch ergeben sich Gesprächsanlässe und Reflexionsmöglichkeiten, die für beide Seiten gewinnbringend sein können.				
Unterstützung in Schul- und Unterrichtspraxis				
Sie bringen Ihre Erfahrungswerte sowohl in schulorganisatorischen Zusammenhängen (Informationswege usw.) als auch im ganz konkreten Unterrichtsbezug (Planung von Unterricht, Klassenführung usw.) ein.				
Teilnahme an Unterrichtsbesuchen mit Unterrichtsberatung				
Sie nehmen an Unterrichtsbesuchen teil sowie an der Reflexion mit Ausbildenden, um den Entwicklungsprozess der LiV aktiv begleiten können. So kann zunehmend Transparenz hinsichtlich der individualisierten Ausbildungsschwerpunkte und der Bewertungskriterien gewährleistet werden.				
Mitwirkung beim Schulleitungsgutachten				
Sie können vom / von der Schulleitung für die Erstellung des Gutachtens hinsichtlich des Ausbildungsprozesses, des Ausbildungsstandes und der schulischen Tätigkeiten zu Rate gezogen werden.				
Mitwirkung beim der Zweiten Staatsprüfung				
Sie können auf Vorschlag der LiV als „Lehrkraft des Vertrauens“ beratende Funktionen im Examen übernehmen				
Kontinuierliche Kooperation und Kommunikation zwischen Mentor/Mentorin und Ausbildungskraft				

3 Mentor/Mentorin und LiV im pädagogischen Ausbildungsprozess

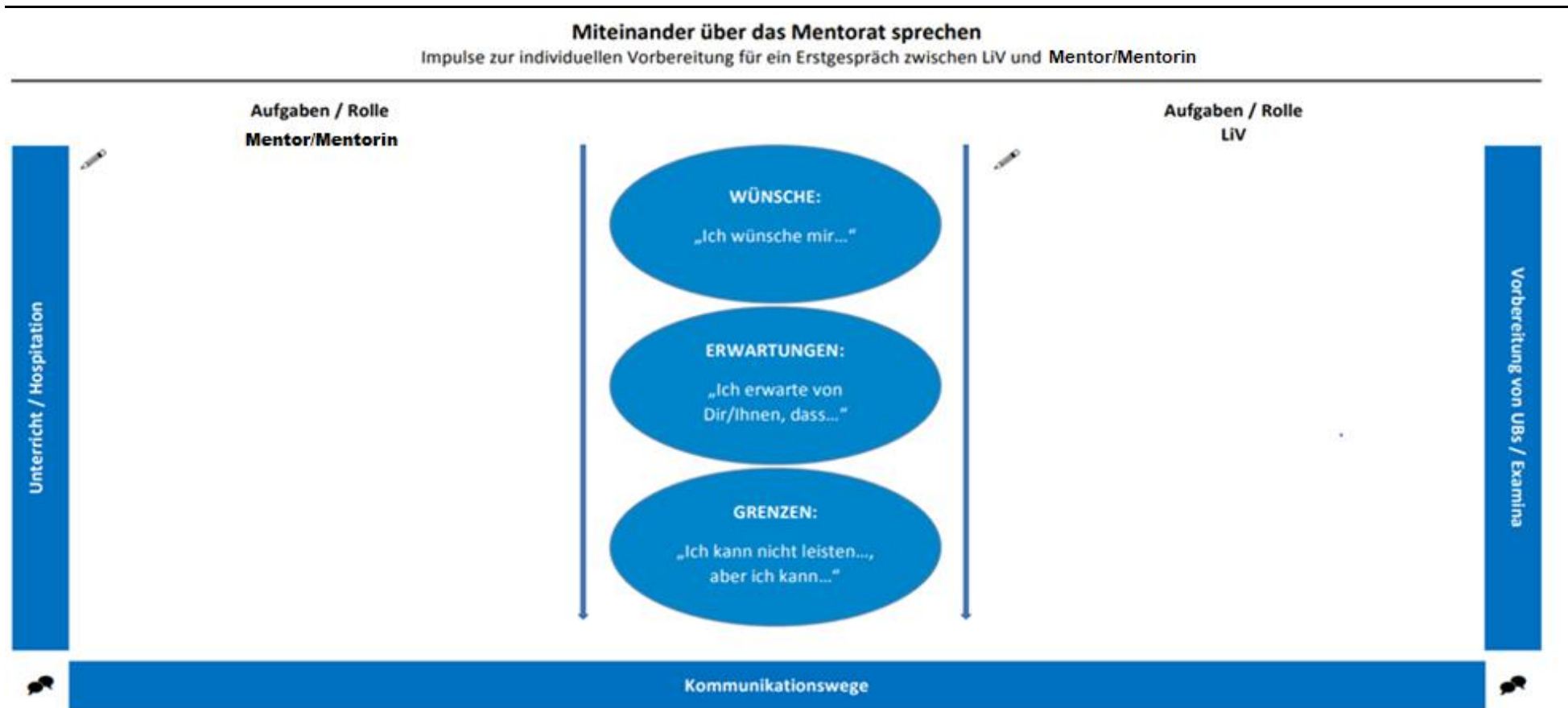
3.1 Grundlagen für eine gelingende Kooperation zwischen Mentor/Mentorin und LiV

Hier finden Sie einige Anregungen für eine gelingende Zusammenarbeit.

Ziel der Mentoring-Tätigkeit ist letztlich, einen wesentlichen Beitrag für eine zunehmende Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der LiV hinsichtlich Planungs-, Handlungs- und Reflexionskompetenz an der Ausbildungsschule zu leisten.



3.2 Anregungen für ein Erstgespräch



Ideensammlung

PERSÖNLICHES:

- Was kann und bin ich bereit, zu leisten?
- Welche Erwartungen / Wünsche haben wir aneinander?
- In welcher Form wünsche ich mir Kritik?
- Inwieweit geht Initiative von mir aus?
- ...

ZEITMANAGEMENT:

- Wie viel Zeit bringe ich auf?
- Wann und wie oft können Absprachen erfolgen?
- Wann müssen Stundenentwürfe bzw. -materialien vorliegen, damit ein Feedback gegeben und dieses Feedback genutzt werden kann?
- ...

ROLLENVERSTÄNDNIS:

- Bin ich bereit, meinen Unterricht zu öffnen (Hospitation bei Mentor /Hospitation LIV)?
- Kann ich mir vorstellen, in der Kopplung eigenständig zu unterrichten?
- Bereite ich meinen Unterricht eigenständig vor? / Habe ich eigene Ideen?
- Wünsche ich mir Anregungen statt fertiger Lösungen in der Beratung?
- Kann ich eigenen Unterstützungsbedarf artikulieren und definieren?
- Welche Art von Beratung und Begleitung wünsche ich mir hinsichtlich Unterrichtsbesuchen?
- Wie kann ich deine / ihre Entwicklung zur Professionalisierung begleiten?
- ...

KOMMUNIKATION:

- Welche Kommunikationswege bevorzuge ich?
- Wann und wo können Absprachen erfolgen?
- Bin ich eher aktiv oder reaktiv in der Kontaktaufnahme?
- ...

NOTIZEN:



3.3 Zeit- und Strukturplan für Ihre Aufgaben (Orientierungshilfe)

Einführungssemester (3 Monate)	Hauptsemester 1 (6 Monate)	Hauptsemester 2 (6 Monate)	Prüfungssemester (6 Monate)
fächerübergreifende + fachbezogene Hospitationen	10-12 Std. eigenverantwortlicher Unterricht davon 2-4 Std. mentorenbegleiteter Unterricht	10-12 Std. eigenverantwortlicher Unterricht davon 2-4 Std. mentorenbegleiteter Unterricht	10-12 Std. eigenverantwortlicher Unterricht davon 2-4 Std. mentorenbegleiteter Unterricht
(umfassende) Ziele für LiV zunehmende Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit in beruflichen Handlungssituationen			
Beobachtungskompetenz schulen	Planungskompetenz erwerben Handlungs- und Reflexionskompetenz anbahnen	Planungs-, Handlungs- und Reflexionskompetenz ausbauen	erworbene Kompetenzen sichern
(mögliche) Unterstützung und Beratung durch Mentor/Mentorin			
• Orientierung im Fach (Sammlungen, Fachräume, schuleigene Curricula, wichtige Konferenzbeschlüsse,..) • Einführung in die Fachkonferenz • Materialsichtung • Auswertung von Unterrichtshospitationen • Unterricht unter Anleitung: erste Unterrichtsversuche • außerschulische Unternehmungen	• Einstieg in den eigenverantwortlichen Unterricht • neue Lerngruppen / die ersten Wochen • praktische Tipps und Empfehlungen durch professionelles Alltagswissen • Unterstützung im Bereich Erziehen und Beraten • Zeitmanagement • längerfristige Unterrichtsplanungen mit realistischen Zielsetzungen • fachdidaktische und fachmethodische Fundierung des Unterrichts • Konzeption und Korrektur der ersten Klassenarbeiten / Klausuren • Umgang mit vielfältigen Belastungen • UB-Begleitung (Planung, Durchführung, Nachbesprechung) • Teilnahme am Entwicklungsgespräch (LiV, Mentor/Mentorin und BRH-Ausbildungskraft)		• Orientierung an Stärken und Entwicklungspotenzialen • Vorbereitung auf die anstehende Examensprüfung
Kontinuierlicher Austausch zwischen LiV und Mentor/Mentorin Zusammenarbeit mit den BRH-Beauftragten und Ausbilderinnen / Ausbildern			

Die vielfältigen Aufgaben der Mentorin / des Mentors lassen sich nicht einzelnen Ausbildungsphasen zuordnen, denn jede Ausbildung verläuft individuell und dadurch unterschiedlich, wodurch sich die Zusammenarbeit zwischen Mentor/Mentorin und LiV spezifisch gestaltet.

Deshalb ist die Tabelle zum Struktur- und Zeitplan als Orientierungshilfe zu verstehen, die visualisiert, wann welche Schwerpunkte der Unterstützung bzw. Beratung der LiV durch den Mentor / die Mentorin zu erwarten sind. Aufgaben der Mentorin / des Mentors, die in frühen Ausbildungsphasen genannt sind, können auch in späteren wieder auftauchen. Die Intensität des Unterstützungsbedarfs wird dabei maßgeblich vom Grad der Selbstständigkeit der LiV bestimmt, wobei die zentralen Aufgaben „Betreuen, Begleiten, Beraten“ nur prozessorientiert umgesetzt werden können.

Die Studienseminar mit seinen Ausbildenden steht den Mentorinnen/ Mentoren als Ansprechpartner und Kooperationspartner jederzeit gern zur Verfügung und begrüßt Ihre Anregungen zur Professionalisierung der Ausbildung.

4. Schlusswort

**Lieber Mentor / liebe Mentorin,
vielen Dank für Ihr Interesse an der wichtigen Aufgabe einer
Mentoring-Tätigkeit.**

**Wir hoffen, dass unser Leitfaden Entscheidungs- und Orientierungshilfe
bietet und Sie bei einer gelingenden Zusammenarbeit mit den LiV
unterstützt.**

**Unser Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen am Studienseminar für
Gymnasien Marburg für den Austausch und die Bereitschaft, unserem
Seminar Teile des Marburger Leitfadens für Mentorinnen und
Mentoren zur Verfügung zu stellen.**

Fulda, im Februar 2023